

KRIPPE ? GRAB ? KRIPPE UND GRAB ? KRIPPE, DAS GRAB ?

Geburt, armes Kind, arme Leut, kleine Welt, unbedacht,
uninteressant – damals und heute:

Einfach so da auf der Erde,
in der Zeit.

Mensch halt, sonst nichts, kaum sagenwert,
von Milliarden, Milliarden so ein Stück,
kleines Kind, weiter nichts.

Aber wer sagt´s ?

Das Kind ist ein Mensch, ist es selbst, alles wert:

Ist der Mensch. Einmalig da.

Es ist ER.

GOTT IN MENSCH:

GOTT DA! Unerhört, die Wirklichkeit.

In der Höhlung bei Vieh, auf Stein und auf Stroh.

Menschenskind, armer Mensch. Bub, du:

Höhlengeburt, Menschennot,
Kinderschrei.

Flucht.

Kommst grad noch durch: Für jetzt.

Aber das Grab: Dem kommst du nicht aus.

Bist dann richtig drin.

Also tot, wirklich ganz tot. Viel zu früh.

Wie´s mit uns ist. Liegst wenigstens noch in einem Grab.

Aus dem Leben nun tot, wie´s eben so wird.

Hinterm Stein: Endlich im Aus.

Wie man dich will.

Aus und vorbei.

Toter Mensch, nun weiter nichts.

Nichts?

Ja, so ist´s: Auch zu dir gehört „Nicht“:

Doch nicht der Tod. Denn Du lebst. Bist nicht tot.

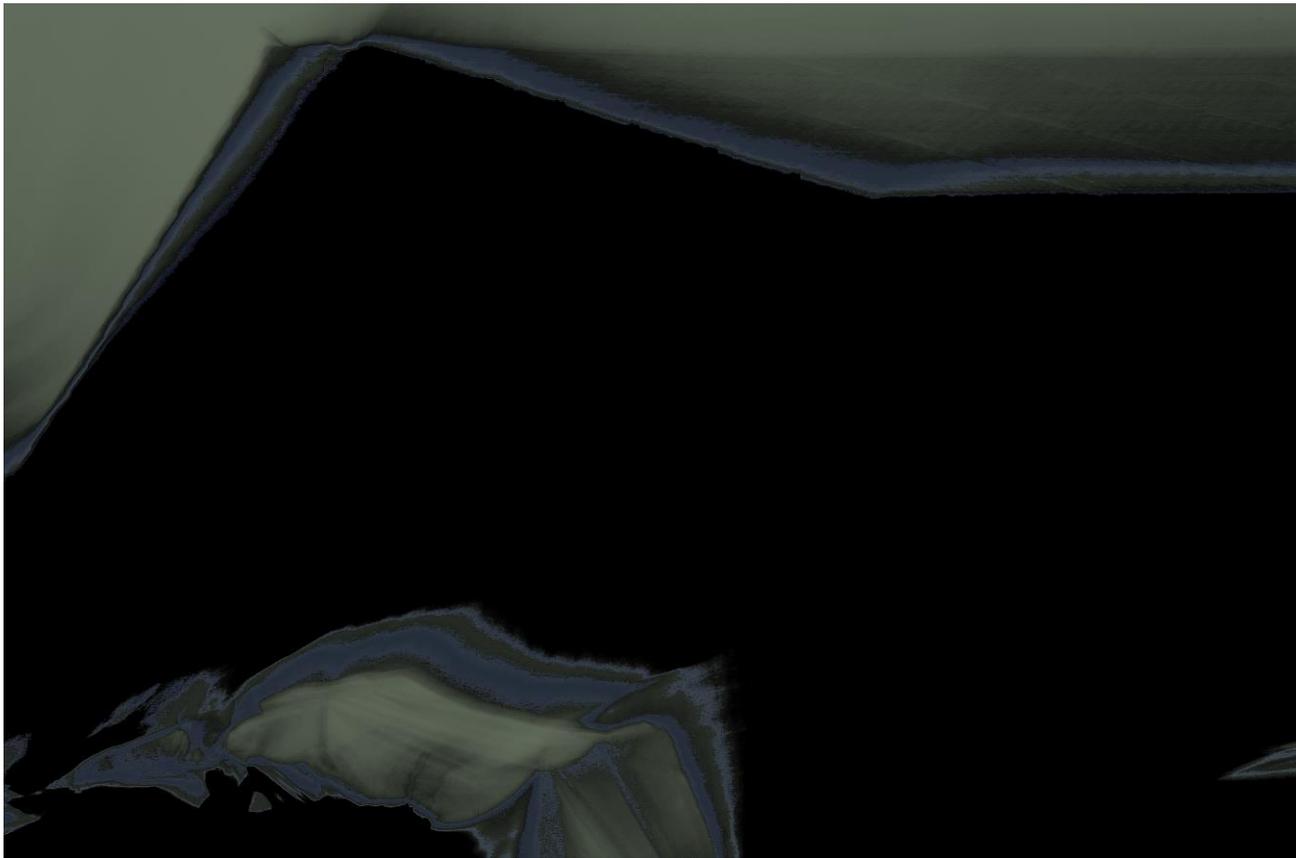
Wirklich lebst DU, völlig und ganz, unglaublich lebendig.

Also ganz echt, undenkbar dein Leben, ein Leben wie nie, wie keiner sonst lebt,
ganz anderes Leben. Maßlos lebendig und DA:

Eben als Du, eben DU: Gott. Nicht tot.

JESUS: Gott-Mensch.

Das Leben bist DU. Armes Kind, Gott und Mensch: DU.



(Weihnachtsbildversuch)

(Te221101a)